

Eigenbetrieb Stadtbau  
Sachbearbeiter(in): Peter Hauser  
26.03.2012

**Beratungsfolge****Sitzungstermin**

Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss (öffentlich)

18.04.2012

**Kommunales Energie-Management  
-12. Energiebericht (Oktober 2010 - September 2011)****Beschlussvorschlag:**

Der 12. Energiebericht Oktober 2010 –September 2011 des Eigenbetriebs Stadtbau Rottweil, Abteilung Gebäudewirtschaft, bzw. der ENRW wird zur Kenntnis genommen.

**Begründung:**

Bereits seit 1999 besteht eine vertragliche Kooperation mit der ENRW und eine entsprechende Beauftragung zur Durchführung des Kommunalen Energie-Managements für eine Reihe von in der Anlage zum Vertrag aufgelisteten Liegenschaften. Der letzte Vertrag datiert vom 22.04./19.05.2010. Dieser Vertrag ist in Kraft seit dem 01.10.2010 und umfasst mittlerweile 26 Liegenschaften. Neu aufgenommen wurden 2010 die Objekte Kindergarten Bühlingen, Stadthalle, Betriebshof, Musikschule, Kapuziner, Kindergarten Arche Noah, Rathaus Hausen, Turnhalle Hausen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren und endet am 30.09.2015 (Verlängerungsoption: jeweils 1 Jahr). Ziel der Kooperation ist eine konsequente Weiterführung des Kommunalen Energie-Managements und der damit verbundenen regelmäßigen Überwachung der Energie- und Wasserverbräuche. Die Energie- und Wasserkosten der entsprechenden Liegenschaften sollen auf dem erreichten, niedrigen Niveau gehalten und nach Möglichkeit weiter gesenkt werden. Hierzu werden die Verbräuche von den Mitarbeitern der Abteilung Gebäudewirtschaft, der ENRW oder von den Hausmeistern monatlich abgelesen und von der ENRW erfasst und dokumentiert. Auffälligkeiten (starke Abweichung nach oben oder unten, Mehrverbräuche etc.) werden sofort schriftlich gemeldet und gemeinsam geprüft. Festgestellte technische Mängel (zum Beispiel Rohrbrüche) werden zeitnah behoben. Bei auffälligen Energieverbrauchssteigerungen werden die Ursachen ermittelt und anschließend wird in geeigneter Weise entgegengesteuert (Belehrung der Nutzer, Einweisung Hausmeister, Einstellen der Steuerung etc.).

Zum Service der ENRW gehört auch die Optimierung von Einstellungen im Bereich der Regeltechnik. Es erfolgen regelmäßige Begehungen. Bei Bedarf werden Gebäude-Thermographiemessungen durchgeführt.

Ebenfalls in den Leistungen der ENRW enthalten ist die Erstellung eines jährlichen Energieberichts (Oktober – September) sowie die Präsentation im Umwelt-, Bau- und Verkehrsausschuss.

Das Thema „Kommunales Energie-Management“ wurde in der Gemeinderats-Klausurtagung am 18./19.11.2011 als gesondertes Thema behandelt. Viele der dort gemachten Vorschläge der Arbeitsgruppe sind bereits heute umgesetzt (Umorganisation Stadtverwaltung – Kompetenzbündelung Energie-Management und Gebäudemanagement beim Eigenbetrieb Stadtbau Rottweil; Einzelverbrauchserfassung, Verbrauchsanalyse, Handlungsoptionen etc.). Auch viele der dort genannten weiteren Maßnahmen werden bereits heute umgesetzt (Einbau von Hocheffizienzpumpen: 2010/2011 – 10 Stück; Optimierung der Regelungen; Photovoltaikanlagen auf städtischen Dächern: heute bereits 22 Anlagen vorhanden, zwei weitere in Vorbereitung).

Mit der Erfassung der Verbräuche und der Zuordnung der Kosten auf die externen und internen Nutzer der städtischen Gebäude im Rahmen des SAP-Moduls RE-FX werden sich in der Zukunft weitere Überwachungsmöglichkeiten und entsprechende Erkenntnisse für den gesamten städtischen Gebäudebestand ergeben. Bei Bedarf werden wir die Beauftragung der ENRW auf weitere Liegenschaften erweitern. Aus heutiger Sicht sind allerdings derzeit alle relevanten Gebäude erfasst und werden ständig überprüft und überwacht. Es macht keinen Sinn, Liegenschaften mit kleinen Verbräuchen zu erfassen, da hier der Aufwand größer ist als der zu erwartende Einsparerfolg (zum Beispiel kleine Kindergärten in Ortsteilen, Gebäude wie Schwarzes Tor/Zehntscheuer etc.). Es ist auch zu bedenken, dass eine Ausweitung des Kommunalen Energie-Managements auf alle städtischen Liegenschaften zur Folge hätte, dass gleichzeitig die Personalkapazität bei der Abteilung Gebäudewirtschaft erhöht werden müsste, da das vorhandene Personal derzeit schon stark ausgelastet ist.

Der beiliegende Energiebericht zeigt, dass es auch im 12. Jahr gelingt, eine Nettokosteneinsparung von rund 43.000,00 Euro gegenüber dem Referenzwert des letzten Berichts zu erreichen (rund 5,3 % der Energie- und Wasserkosten). Insofern ist die Kooperation mit der ENRW sehr erfolgreich und sollte auch in Zukunft fortgeführt werden.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Ja

Nettokosteneinsparung im Ergebnishaushalt/Verwaltungshaushalt 2010 und 2011 in Höhe von rund 43.000,00 Euro

#### **Anlagen:**

Energiebericht Oktober 2010 – September 2011